

Friedrich Wilhelm IV.
und Bad Oeynhausen

v|rg

Geschichte im unteren Werretal

Band 6

Herausgegeben
vom Arbeitskreis für Heimatpflege
der Stadt Bad Oeynhausen e.V.
und vom Heimatverein der Stadt Löhne e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Löhne
und dem Stadtarchiv Bad Oeynhausen

Friedrich Wilhelm IV. und Bad Oeynhausen

Eine Spurensuche zum 150. Todestag
des preußischen Königs

Herausgegeben
im Auftrag des Arbeitskreises für Heimatpflege
der Stadt Bad Oeynhausen e.V.
in Zusammenarbeit
mit dem Stadtarchiv Bad Oeynhausen
von Rico Quaschny

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2011

Titelseite:

- Friedrich Wilhelm IV., Bronzefigur von Christian Daniel Rauch, 1845
(SPSG, Skulpturensammlung 827; Fotograf: unbekannt)
- Ansicht des Badehauses I in Bad Oeynhausen, Lithografie von W. Loeillot
nach einer Zeichnung von Carl Ferdinand Busse, 1858 (StA BO)

Rückseite:

- Friedrich Wilhelm IV., um 1845 (Privatbesitz; Fotograf: Rico Quaschny, 2011)
- Werbepostkarte für den Blumentag in Bad Oeynhausen 1911 (StA BO)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Arbeitskreis für Heimatpflege
der Stadt Bad Oeynhausen e.V.
Alle Rechte vorbehalten

ISSN 1861-7832
ISBN 978-3-89534-896-9

www.regionalgeschichte.de

Layout:
Dirk Schormann, Bad Oeynhausen (Umschlag)
Jens Auktuhn, Druckerei & Verlag Kurt Eilbracht, Löhne (Inhalt)

Satz, Druck und Bindung:
Druckerei & Verlag Kurt Eilbracht, Löhne

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Inhalt

Geleitwort S. K. H. Georg Friedrich Prinz von Preußen	7
Vorwort	9
Kurt Krutemeier	
Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795 – 1861)	
Eine biografische Skizze	13
Rico Quaschny	
„Das ist das Werk, o König, Deiner Gnade“	
Friedrich Wilhelm IV. als Gründer und Förderer	
des Bades Oeynhausen	43
Jutta von Simson	
Leitstern der Kunst, anhänglicher Freund und Diener	
seines Königs – Christian Daniel Rauch (1777 – 1857)	115
Zeittafel	
Friedrich Wilhelm IV. und Bad Oeynhausen	135
Quellen- und Literaturverzeichnis	
Autorin und Autoren	138
	144

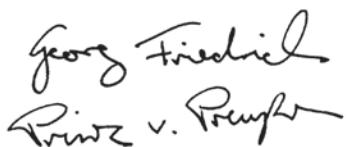


S.K.H. Georg Friedrich Prinz von Preußen (Foto: Edgar Herbst / Haus Hohenzollern)

Geleitwort

In diesem Jahr begeht das Haus Hohenzollern das Jubiläum seiner vor 950 Jahren erfolgten ersten urkundlichen Erwähnung. Zugleich wird auch an König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erinnert, der vor 150 Jahren, am 2. Januar 1861 im Alter von 65 Jahren in Schloss Sanssouci bei Potsdam verstarb. Im Gegensatz zu seiner kontrovers beurteilten Rolle als Monarch sind seine Verdienste als Förderer der Künste und Wissenschaften sowie als Bauherr allgemein anerkannt. Weniger bekannt dürfte seine Bedeutung für den Kurort Bad Oeynhausen sein, an dessen Entstehung er maßgeblich beteiligt war und dessen Entwicklung nicht zuletzt durch die von ihm veranlasste bauliche und gärtnerische Gestaltung durch hochrangige Künstler wie Friedrich August Stüler und Peter Joseph Lenné begünstigt wurde.

Ich begrüße es deshalb sehr, dass der 150. Todestag meines vierfachen Urgroßonkels zum Anlass genommen wird, ihm im Kurpark von Bad Oeynhausen ein dauerhaftes Denkmal zu setzen. Ich wünsche diesem Vorhaben große Resonanz und allen daran Beteiligten viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Georg Friedrich Prinz v. Preußen". The signature is fluid and cursive, with "Georg Friedrich" on top and "Prinz v. Preußen" below it.

S.K.H. Georg Friedrich Prinz von Preußen



Friedrich Wilhelm IV., Bronzebüste von Rauch, 1845 (SPSG, Skulpturensammlung 827)

Vorwort

Friedrich Wilhelm IV. von Preußen ist es zu verdanken, dass nach der Entdeckung einer Thermalsolequelle nahe der Saline Neusalzwerk durch den Bergrat Carl von Oeynhausen ein Badeort entstand. Durch seine unmittelbaren Entscheidungen waren namhafte Persönlichkeiten des preußischen Staates wie Lenné und Stüler mit Entwürfen für das Heilbad in der westfälischen Provinz betraut. Diese Namen stehen für höchste Maßstäbe und werden heute zumeist im Zusammenhang mit dem UNESCO-Weltkulturerbe der Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin genannt. Auch der künstlerisch hoch begabte König, der das „Königliche Bad Oeynhausen“ mehrfach besuchte, entwarf selbst ein Badehaus, das zu recht als architektonisches Meisterwerk gilt.

In der zahlreichen zum Leben und Wirken Friedrich Wilhelms IV. erschienenen Literatur wird sein Engagement in Bad Oeynhausen bisher ignoriert. Das mag daran liegen, dass die künstlerischen Fähigkeiten und Aktivitäten des Königs erst seit den vergangenen Jahren einer verstärkten Betrachtung unterzogen und bisher vor allem seine architektonischen Großprojekte in Berlin und Potsdam untersucht wurden. In Bad Oeynhausen selbst ist dagegen in vielen Veröffentlichungen wiederholt auf die besondere Bedeutung des preußischen Monarchen für die Entstehung und Entwicklung des Heilbades hingewiesen worden.

Mit den vorliegenden Beiträgen sollen verschiedene Aspekte des Wirkens Friedrich Wilhelms IV. thematisiert

werden. Kurt Krutemeier skizziert die Biografie des Königs, stellt anhand ausgewählter Aspekte dessen politisches Handeln vor und würdigt ihn kritisch. Ein umfangreicher Beitrag des Herausgebers schildert die besondere Rolle Friedrich Wilhelms IV. für Bad Oeynhausen und geht insbesondere der Frage nach der Beteiligung des Königs am Entwurf des Badehauses I nach. Dr. Jutta von Simson befasst sich mit der Beziehung des Bildhauers Christian Daniel Rauch zum König. Sie thematisiert dabei auch die Entstehung der Büste von Friedrich Wilhelm IV., die der Künstler Mitte der 1840er Jahre schuf und deren Aufstellung in Bad Oeynhausen geplant ist.

„Nirgends erblicke man ein äußeres Wahrzeichen, das an diesen königlichen Gründer erinnere“, hatte der preußische Staatsminister Dr. Delbrück 1908 in Bad Oeynhausen festgestellt. Ein Ausschuss setzte sich kurz darauf das Ziel, ein Denkmal für Friedrich Wilhelm IV. zu errichten. Diese Idee scheiterte – vielleicht am eigenen Anspruch („Wo es gilt, einen König zu ehren, müssen beträchtliche Mittel zusammengebracht werden“), eher jedoch an den Zeitläufen, die eine Hohenzollernverehrung obsolet machen.

Die damals gescheiterte Idee möchte der Arbeitskreis für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen e.V. nun wieder aufgreifen. Die vorliegende Veröffentlichung soll deshalb im 150. Todesjahr Friedrich Wilhelms IV. dessen Bedeutung für Bad Oeynhausen dokumentieren und zugleich für die Idee werben, die Replik einer von Christian Daniel Rauch geschaffenen Büste des Königs an einer geeigneten Stelle im Kurpark oder dem unmittelbaren Umfeld aufzustellen. Dabei ist sich der Verein sehr bewußt, dass Friedrich Wilhelm IV. eine Herrscherpersönlichkeit der deutsch-preußischen Geschichte darstellt, die es auch kritisch zu betrachten gilt und dessen politische Rolle z.B. im Umfeld der Revolution von 1848/49 eine positive Würdigung erschwert.

Wenn mit der vorliegenden Veröffentlichung auch eine neue Auseinandersetzung mit der vielschichtigen Persönlichkeit Friedrich Wilhelms IV. in Bad Oeynhausen angestoßen wird, wäre ein weiteres Ziel erreicht. Nach wie vor bleibt es ein Desiderat, das Verhältnis Friedrich Wilhelms IV. zu „seinem“ Bad Oeynhausen anhand der umfangreichen Bestände des Geheimen Staatsarchivs Preußischer

Kulturbesitz und des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen detailliert zu untersuchen. Schließlich erfordert auch der gewaltige Zeichnungsnachlass des Königs eine gründliche Untersuchung im Hinblick auf die Entwürfe des 1857 vollendeten Thermalbadehauses (Badehaus I) und des nahezu zeitgleich errichteten Dunstbadehauses.

Der Herausgeber dankt insbesondere S.K.H. Georg Friedrich Prinz von Preußen für sein Geleitwort sowie Kurt Krutemeier und Dr. Jutta von Simson für ihre engagierte Mitarbeit sehr herzlich. Herzlicher Dank gebührt auch Dr. Jörg Meiner von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg für seine Beratung zum Zeichnungsnachlass Friedrich Wilhelms IV., Anne Schulte und Romana Berg von der Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte (bpk) in Berlin sowie Stephanie Tonke und Karla Camara vom Dokumentations- und Informationszentrum der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg für die Bereitstellung von Bildmaterial.

An der Gestaltung und Fertigstellung des Buches wirkten der Grafiker Dirk Schormann, Olaf Eimer vom Verlag für Regionalgeschichte, Hermann Haddenhorst und Harro Garlichs vom Arbeitskreis für Heimatpflege sowie Jörg Eilbracht und Jens Aukuhn von der Druckerei Eilbracht mit, denen ich für die bewährte und freundschaftliche Zusammenarbeit sehr danke.

Der Arbeitskreis für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen e.V. und der Herausgeber danken allen Personen und Vereinen, die einem Spendenaufruf des Vereins bisher gefolgt sind. Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird der Wunsch verbunden, dass die Denkmalsidee in absehbarer Zeit realisiert werden kann.

Bad Oeynhausen und Iserlohn, im Sommer 2011

Rico Quaschny
(Herausgeber)